

Fach	Angewandte Musikwissenschaft
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Justus-Liebig-Universität Gießen
Datum der Akkreditierung	21.08.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007/2008
Zugang zum höheren Dienst? (nur für FH-Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Masterstudiengängen relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend Stärker anwendungsorientiertes Profil
Fakultät/Fachbereich	Sozial- und Kulturwissenschaften
Kontakt	Zentrale Studienberatung (ZSB) der Justus-Liebig-Universität Gießen Tel. 0641 / 99 16 223 zsb@uni-giessen.de http://www.uni-giessen.de/cms/studium/beratung/zsb
Auflagen	keine
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	<p>Der stärker anwendungsorientiert ausgerichtete Masterstudiengang soll für berufliche Tätigkeiten in den Bereichen Empirische Musikforschung, Populäre Musik sowie Medien und Musikvermittlung qualifizieren und die dafür erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden vermitteln. Den Studierenden sollen Methoden, Strategien und wissenschaftliche Sichtweisen vermittelt werden, die zum eigenständigen und projektorientierten Arbeiten befähigen und sie sollen in laufende Projekte eingebunden werden. Einrichtungen des Instituts wie ein bereits bestehendes Internet-Netzwerk für Kompositionspädagogik sowie eine im Aufbau befindliche Forschungsstelle für Filmmusik und Musikfilm mit angegliedertem Archiv sollen den Anwendungsbezug unterstützen. Über Gastdozenten aus der Praxis, Kooperationen mit externen Einrichtungen und obligatorische Praktika soll zudem eine enge Anbindung an die Praxis erreicht werden.</p> <p>Die Breite der Ausbildung soll – je nach individuellem Profil – für eine Reihe von Berufsfeldern qualifizieren, zum Beispiel für den Kultursektor, die Kommunikationsbranche oder die Weiterbildung, aber auch für die Wirtschaft und den Handel, insbesondere für den Bereich der sekundären Dienstleistungen. Neben Fach- und Methodenkompetenzen sollen im Studium Schlüsselkompetenzen wie geistige Eigeninitiative und Kritikfähigkeit, Selbstorganisation, Orientierungsfähigkeit, systematisches Herangehen an Aufgaben, Durchsetzungsfähigkeit oder schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit vermittelt und gefördert</p>

<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>werden.</p> <p>Das Curriculum beinhaltet Module zur empirischen Musikforschung sowie zur systematischen und historischen Musikwissenschaft und zur Musik der Gegenwart. Hinzu kommen zwei Module „Berufsfeld-/Tätigkeitsfeldpraktikum“ und die Masterarbeit. Außerdem werden zwei Referenzfächer gewählt, in denen je ein Modul zu studieren ist.</p> <p>Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester. Zulassungsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Abschluss in einem Studiengang Musikwissenschaft, Musikpädagogik, Lehramt an Gymnasien mit Hauptfach Musik, Kulturwissenschaften mit Hauptfach Musik, Medienwissenschaften mit Hauptfach Musik oder einem nach Einzelfallprüfung oder ggf. bestandener Eingangsprüfung als gleichwertig anerkannter Studiengang mit Prädikatsnote. Die Zulassung kann mit Auflagen erfolgen.</p> <p>Die Studienberatung wird von den Modulbeauftragten und ihren Mitarbeitern durchgeführt, die zugleich als Mentoren für die gesamte Zeit des Studiums zur Verfügung stehen und sowohl feste als auch freie Beratungstermine anbieten. Es finden Hochschulinformationstage für Studieninteressierte und eine Einführungswoche für die Studienanfänger/innen statt.</p> <p>Das Profil des Masterstudiengangs erscheint den Gutachtern plausibel beschrieben und stellt im Zusammenhang mit den sich bundesweit in der Überzahl befindlichen historisch fokussierten Angeboten ein echtes Desiderat und absolut bestechendes Alleinstellungsmerkmal dar. Der Studiengang eröffnet die Möglichkeit, eine besondere Qualität an Musikwissenschaftler/inne/n heranzuziehen, die durch die guten Beziehungen des Instituts auch Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Außerdem ist diese Profilierung durchaus eine logische Weiterführung der Tradition, für die Gießen bereits in der Vergangenheit bekannt war. Über Gastdozenten kann in der Ausbildung flexibel auf Veränderungen und Nischenbildungen in der Praxis reagiert werden.</p> <p>Die Gutachter heben die Betreuungssituation der Studierenden in den bisherigen Studiengängen des Fachbereichs und die persönliche und produktive Atmosphäre zwischen Studierenden und Lehrenden als gut hervor. Die obligatorischen Praktika und die Unterstützung eines Auslandsaufenthalts hierbei werden von den Gutachtern betont, da hierdurch eine direkte Anbindung an die Praxis gewährleistet wird.</p>
<p>Mitglieder der Gutachtergruppe</p>	<p>Prof. Dr. Birgit Jank (Universität Potsdam, Institut für Musik und Musikpädagogik)</p> <p>Prof. Dr. Andreas C. Lehmann (Hochschule für Musik Würzburg, Systematische Musikwissenschaft)</p> <p>Prof. Dr. Gundel Mattenklopp (Universität der Künste Berlin, Fakultät Bildende Kunst)</p> <p>Annika Lindemann (Oxford University Press; Vertreterin der Berufspraxis)</p> <p>Melanie Schönbrunn (Universität Bielefeld; Studentische Gutachterin)</p>
<p>Verfahrensnummer AQAS</p>	<p>30901</p>